

Version 2.1 zHd Genehmigung durch RV

Regionales Förderprogramm 2024 – 2027 Oberland-Ost

Umsetzung Neue Regionalpolitik des Bundes (NRP)



Interlaken, 17. Mai 2023

Regionalkonferenz Oberland-Ost
Jungfraustrasse 38
3800 Interlaken
Telefon +41(0)33 822 43 72
region@oberland-ost.ch
www.oberland-ost.ch

Impressum

Trägerschaft:	Regionalkonferenz Oberland-Ost (RKO)
Projektkoordination:	Stefan Schweizer, Geschäftsführer RKO
Projektleitung:	Stefan Schweizer, Geschäftsführer RKO
Bearbeitung/Auftragnehmer:	Regionalkonferenz Oberland-Ost, Postfach 312, 3800 Interlaken Stefan Schweizer, Geschäftsführer RKO Claudia Bommer, IC Infraconsult Pierluigi Tartaro, IC Infraconsult
Begleitung:	Geschäftsleitung Regionalkonferenz Oberland-Ost
Kantonale Vorgaben:	Amt für Wirtschaft Kanton Bern, Standortförderung, Abt. Tourismus & Regionalentwicklung, Hinweise zur Aktualisierung der Regionalen Förderprogramme und des Umsetzungsprogramms 2024-2027 (März 2022)
Externe Begleitgruppe:	Akteursgruppe: Teilnehmende Workshop vom 9. November 2022
Zitierweise:	
- Autor:	Regionalkonferenz Oberland-Ost
- Titel:	Regionales Förderprogramm 2024 – 2027 Oberland-Ost
- Jahr:	2023

Bezugsadresse: www.oberland-ost.ch

Genehmigungsvermerke:

Verabschiedung GL: 1. März 2023 (zuhanden AWI Amt für Wirtschaft)
17. Mai 2023 (zuhanden RV)

Genehmigung RV: **[28. Juni 2023]**

(gemäss Art. 5a Kantonales Investitionshilfegesetz KIHG)

Versionenkontrolle:

Version	Ausgabedatum	Status	Bemerkungen
3.0		Beschluss	RV vom 28.06.2023
2.1		zum Beschluss	durch RV vom 28.06.2023
2.0		Entwurf bereinigt	zur Verabschiedung durch GL zuhanden Beschluss RV
1.2		Verabschiedet GL	Version zuhanden AWI-SF-TouReg
1.1	01.03.2023	Verabschiedet GL	Version für Konsultation Gemeinden
1.0	22.02.2023	Entwurf	zur Verabschiedung durch GL
e1-e5	2022 / 2023	Arbeitspapiere	Interne Entwürfe und Arbeitspapiere

Inhaltsverzeichnis

1.	Einleitung	4
1.1	Auftrag und Ziel	4
1.2	Vorgehen	4
1.3	Projektorganisation	6
1.4	Perimeter der Regionalpolitik gemäss NRP	6
2.	Förderinstrument Neue Regionalpolitik	7
2.1	Gemeinschaftsaufgabe von Bund, Kanton und Region	7
2.2	Steuerung der Neuen Regionalpolitik NRP	8
2.2.1	Grundvoraussetzungen	8
2.2.2	Förderinhalte	10
3.	Bisherige Erfahrungen aus der Umsetzung der NRP	15
3.1	Quantitative Analyse	15
3.1.1	Geförderte NRP-Projekte 2008 – 2022	15
3.1.2	Geförderte Projekte 2020 - 2022	15
3.1.3	Übersicht unterstützte NRP-Projekte 2020-2022 (Periode 2020-2023)	16
3.2	Qualitative Analyse –2020 - 2022	18
3.2.1	Zusammenarbeit mit den Akteuren	18
3.2.2	Bisherige Erfahrungen mit dem Vollzug: Chancen und Herausforderungen	19
4.	NRP-Entwicklungsstrategie Oberland-Ost	21
4.1	Einleitung	21
4.2	Vision	21
4.3	Regionale Förderschwerpunkte	22
4.4	Stossrichtungen und Ziele	22
5.	NRP-Projekte 2024 – 2027	24
5.1	Umgang mit neuen Förderprojekten 2024 - 2027	24
5.2	Vorgehen zur Einreichung eines NRP-Projekts	24
Anhang 1	Projektliste 2024-2027	25
Anhang 2	Vorlage für Eingabe von Projektskizzen	34
Anhang 3	Verweis auf Beilage (Integrale Entwicklungsstrategie 2023)	35

1. Einleitung

1.1 Auftrag und Ziel

Bund (SECO)

Der Bund (SECO) definiert seine Rahmenvorgaben für die Umsetzung der NRP in Mehrjahresprogrammen für jeweils acht Jahre. Ab 2024 beginnt auf Ebene Bund eine neue achtjährige Programmperiode. Die neue Programmperiode auf Bundesebene erfordert keine grundlegende Überarbeitung der regionalen und kantonalen Strategien. Ziel der Unterstützung aus der NRP ist nach wie vor die Stärkung der Wettbewerbsfähigkeit und die Steigerung der Wertschöpfung in Berggebieten und ländlichen Regionen.

Kanton (AWI-SF-TouReg)

Die NRP-Kantone müssen dem Bund (SECO) bis Juli 2023 ihre vierjährigen kantonalen Umsetzungsprogramme einreichen. Diese bilden die Voraussetzung für die Finanzierung der NRP-Programme für die Periode 2024 – 2027.

Der Kanton Bern führt die bisherigen Förderschwerpunkte und Förderinhalte unverändert weiter, die drei Förderschwerpunkte des Kantons Bern sind:

- Industrie
- Tourismus
- innovative regionale Angebote

Das Umsetzungsprogramm des Kantons Bern basiert auf den regionalen Förderprogrammen. Diese sollen unter Beizug der wichtigsten regionalen Akteure der Regionalentwicklung, insbesondere der Tourismusdestinationen, aktualisiert werden.

NRP-Region

Die Regionen im Kanton Bern reichen dem Amt für Wirtschaft, Abt. Standortförderung, Bereich Tourismus und Regionalentwicklung (AWI-SF-TouReg) ihre aktualisierten regionalen Förderprogramme bis Mitte März 2023 ein (Version genehmigt durch Geschäftsleitung der RKO). Diese enthalten eine Aktualisierung der Projektliste, welche voraussichtlich die Anforderungen der Projektförderung durch die Neue Regionalpolitik erfüllen.

1.2 Vorgehen

Integrale Entwicklungsstrategie 2023

Als Basis für das regionale Förderprogramm wird in der RKO als erster Schritt die integrale Entwicklungsstrategie aktualisiert und als eigenständiges Dokument aufbereitet. Die wichtigsten Elemente wie die Vision sowie ausgewählte Ziele und Stossrichtungen werden für das Förderprogramm übernommen.

Im Zuge der Aktualisierung hat sich die Geschäftsleitung im August 2022 zu einer Klausurtagung getroffen und dabei die künftigen Schwerpunkte, Ziele und Stossrichtungen der integralen Entwicklungsstrategie 2023 im Rahmen eines moderierten Workshops ausgelotet.

	Die integrale Entwicklungsstrategie 2023 bildet die strategische Grundlage für die regionale Entwicklung und somit auch für das regionale NRP-Förderprogramm.
<i>Akteursworkshop</i>	Als weiterer wichtiger Meilenstein fand am 8. November ein Workshop zur Erarbeitung von neuen Projektideen statt. Teilgenommen haben 33 externe Akteure aus dem Bereich Tourismus, bisherige Projektträgerschaften sowie potentielle zukünftige Projektträgerschaften. Die Resultate aus dem Workshop sind in die Projektliste (vergleiche Anhang 1) eingeflossen.
<i>Mitwirkung Gemeinden</i>	Abschliessend werden sowohl das Förderprogramm 2024-2027 wie auch die integrale Entwicklungsstrategie 2023 bei den Gemeinden in Mitwirkung gegeben.
<i>Grundlagen</i>	Grundlage für die Erarbeitung des regionalen Förderprogramms 2023-2027 bildet die Arbeitshilfe zur Aktualisierung der regionalen Förderprogramme des Kantons Bern vom März 2022.
<i>Vorgehensplanung</i>	Die nachfolgende Übersicht zeigt das Vorgehen zur Erarbeitung des regionalen Förderprogramms im Detail auf: <ul style="list-style-type: none"> ✓ Arbeitshilfe zur Aktualisierung der regionalen Förderprogramme und des Umsetzungsprogramms 2024-2027 AWI-SF-TouReg, Entwurf vom März 2022 (1. Ausgabe) März 2022 ✓ Arbeitsprogramm RKOÖ erstellen 14.04.2022 ✓ Klausursitzung 1 mit Geschäftsleitung RKOÖ 23.08.2022 ✓ Erarbeitung Entwurf Integrale Entwicklungsstrategie 2023 August 2022 ✓ Erarbeitung Entwurf Förderprogramm 2024-2027 September 2022 ✓ Konsultation Akteure der Regionalentwicklung Workshop zum NRP-Förderprogramm 09.11.2022 ○ Klausursitzung 2 mit Geschäftsleitung RKOÖ 25.01.2023 ○ Verabschiedung Integrale Entwicklungsstrategie 2023 und Förderprogramm 2024-2027 durch GL zuhanden AWI-SF-TouReg und für Konsultation bei Regionsgemeinden 01.03.2023 ○ Konsultation Integrale Entwicklungsstrategie 2023 und Förderprogramm 2024-2027 bei Regionsgemeinden März - April 2023 ○ Provisorische Eingabe Integrale Entwicklungsstrategie 2023 und Förderprogramm 2024-2027 an AWI-SF-TouReg 06.03.2023 ○ Vorprüfung und Integration/Synthese in kant. Umsetzungsprogramm durch AWI-SF-TouReg April 2023 ○ Bereinigung nach Konsultation; Verabschiedung Integrale Entwicklungsstrategie 2023 und Förderprogramm 2024-2027 durch GL zuhanden RV 17.05.2023 ○ Genehmigung durch Regionalversammlung Integrale Entwicklungsstrategie 2023 und Förderprogramm 2024-2027 28. Juni 2023 ○ Definitive Eingabe Integrale Entwicklungsstrategie 2023 und Förderprogramm 2024-2027 an AWI-SF-TouReg 29.06.2023 ○ Regierungsratsbeschluss zum Umsetzungsprogramm Juni 2023

1.3 Projektorganisation

Organigramm

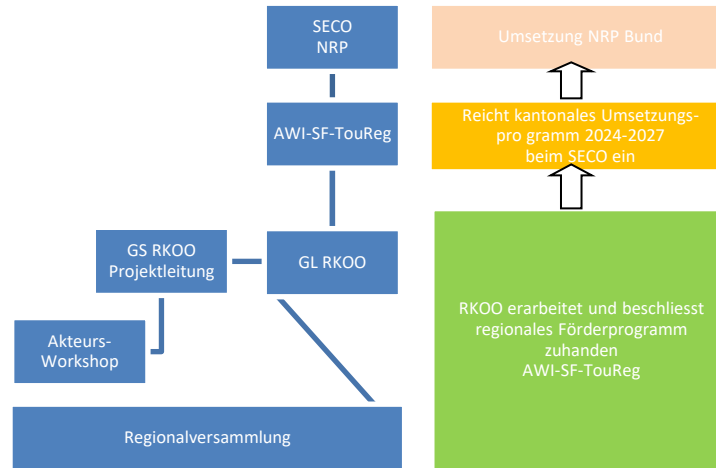


Abb. 1: Projektorganigramm und Zuständigkeiten

1.4 Perimeter der Regionalpolitik gemäss NRP

Steckbrief

Die Region Oberland-Ost umfasst 28 Gemeinden im Osten des Berner Oberlands. Sie erstreckt sich vom höchsten Punkt des Kantons Bern, dem Finsteraarhorn (4273 m), bis zum Thunersee (559 m). Die Gebirgstopografie ist für die Region sowohl Chance als auch Herausforderung: Sie bildet die Grundlage für Tourismuswirtschaft und Energieproduktion, gleichzeitig führt sie zu erhöhten Anforderungen bezüglich Infrastruktur, Verkehr und Naturgefahren. Die Region Oberland-Ost gehört zu den wichtigsten Tourismusregionen der Schweiz mit knapp 5 Mio. Logiernächten im Jahr 2019. Im Jahr 2020 betrug die Wohnbevölkerung in der Region Oberland-Ost gut 47'500 Personen.

28 Gemeinden im Oberland-Ost

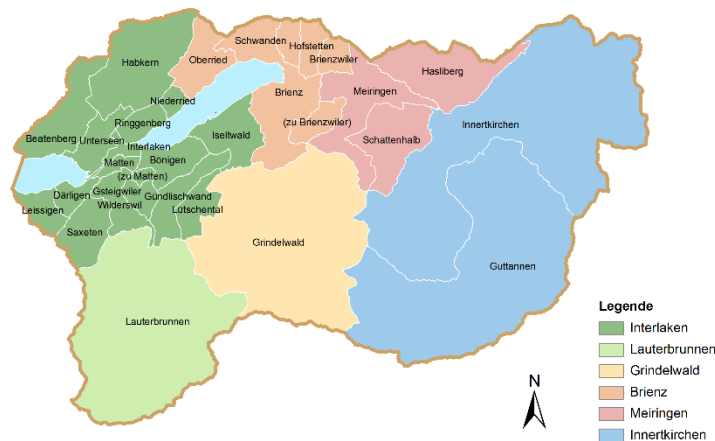


Abb. 2: NRP-Perimeter Regionalkonferenz Oberland-Ost

2. Förderinstrument Neue Regionalpolitik

2.1 Gemeinschaftsaufgabe von Bund, Kanton und Region

*Mehrjahresprogramm
Bund*

Das **Mehrjahresprogramm 2024-2031** des Bundes bildet die Basis für die Projektförderung, wobei gegenüber der Periode 2016-2023 keine grundlegenden Änderungen vorgenommen werden. Neu werden einzelne Elemente der NRP-Pilotmassnahmen für die Berggebiete in den ordentlichen Vollzug übernommen. Zudem werden im Sinne einer Ergänzung des Exportbasisprinzips in einem finanziell beschränkten Rahmen neu Projekte der lokalen Wirtschaft unterstützt. Dies sind Projekte, welche die Wertschöpfung aufgrund der Attraktivität einer Region als Lebens- und Arbeitsraum erhöhen.

Der Bund gibt für die NRP zwei strategische Förderschwerpunkte vor:

- Tourismus
- Regionale Innovationssysteme

Unter "Regionalen Innovationssystemen" werden grossräumig koordinierte Aktivitäten zur Förderung von Innovation sowie Wissens- und Technologietransfer (WTT) bei den KMU subsumiert.

*Umsetzungsprogramm
Kanton Bern*

Der Kanton Bern baut das neue **Umsetzungsprogramm 2024-2027** grundsätzlich auf den bestehenden Strategien und Instrumenten auf. Dabei wird auch die Zusammenarbeit mit den bewährten bisherigen Partnern wie Regionalkonferenzen beibehalten. Die bisherigen Förderschwerpunkte «Tourismus», «Industrie» und «Innovative regionale Vorhaben» bleiben weiterhin bestehen.

- Tourismus
 - Akzent "Digitalisierung"
 - Akzent "Kultur"
- Industrie
 - "Regionale Innovationssysteme RIS"
 - Industrie 4.0
 - Fachkräftequalifizierung / Lehrlingsausbildung (überbetrieblich)
 - erneuerbare Ressourcen (praxisnahe Projekte)
 - Wärmeverbände mit gewerblich-industrieller Prägung
- Regionale innovative Angebote
 - Sport, Freizeit, Kultur
 - Land-/Forstwirtschaft
 - Soziales und Gesundheit
 - Anderes

Für die NRP neue Themen wie «lokale Wirtschaft» oder «Nachhaltigkeit» eignen sich als Querschnittsthemen, welche über alle Förderschwerpunkte hinweg zusätzliche Akzente setzen sollen, aber nicht eigenständige Förderschwerpunkte bilden.

Bis Mitte 2023 überprüft der Kanton seine kantonale Tourismuspolitik und identifiziert mögliche Handlungsfelder ab 2024. Allfällige Konsequenzen

	für den NRP-Vollzug und die regionalen Förderprogramme dürften sich in engen Grenzen halten.
	Der Kanton Bern gibt den Regionen die Gelegenheit, mit regionalen Förderprogrammen das kantonale Umsetzungsprogramm zu ergänzen. Gleichzeitig benötigt der Kanton diese Ergänzungen, um den notwendigen Mittelbedarf abschätzen zu können. Beide Programme sind gesetzlich notwendig, um Mittel aus der NRP auslösen zu können.
<i>Regionales Förderprogramm</i>	Das regionale Förderprogramm 2024-2027 bildet somit eine wichtige Grundlage, um Entwicklungsprojekte in der Region im Sinne der NRP beurteilen zu können und zur finanziellen Unterstützung durch Bund und Kanton zu beantragen. Förderwürdige NRP-Projekte müssen sowohl dem kantonalen Umsetzungsprogramm wie auch dem regionalen Förderprogramm entsprechen.
<i>Beiträge und Darlehen</i>	Als komplementäres Instrument zum Finanzausgleich und der Aufgabenteilung zwischen Bund und Kantonen (NFA) unterstützt die NRP-Initiativen, Programme und Projekte, welche an den regionalen Potenzialen ausgerichtet sind. Dabei kommen zwei Arten von Unterstützungsmöglichkeiten in Frage: <ul style="list-style-type: none"> ➤ Beiträge in der Regel für sogenannt "weiche" Projekte oder Kleininfrastrukturen (lokal systemrelevant) ➤ Zinslose Darlehen in der Regel für sogenannte "harte" Projekte wie beispielsweise touristische Infrastrukturanlagen
<i>Voraussichtliche Fördermittel 2024-2027</i>	Gemäss aktuellen Kenntnissen wird davon ausgegangen, dass für die Periode 2024-2027 NRP-Fördermittel von Bund und Kanton mindestens im bisherigen Umfang zur Verfügung stehen werden: <ul style="list-style-type: none"> • Darlehen 18.5 Mio. CHF/Jahr • Projektbeiträge 5.9 Mio. CHF/Jahr

2.2 Steuerung der Neuen Regionalpolitik NRP

Mit dem Mehrjahresprogramm des Bundes von 2024 – 2031 erfolgt die Steuerung der NRP weiterhin über **Grundvoraussetzungen** sowie sogenannte **Förderinhalte** und **Förderschwerpunkte**. Die kantonalen Förderschwerpunkte sind in Kap. 2.1 aufgeführt. In Kap. 4.3 werden die regionalen Förderschwerpunkte präzisiert.

2.2.1 Grundvoraussetzungen

<i>NRP-Perimeter</i>	NRP-Projekte sind nur förderungswürdig, wenn sie innerhalb des vom Bund definierten NRP-Perimeters realisiert werden. Die Region Oberland-Ost liegt vollständig innerhalb des NRP-Perimeters (Abb. 2, Kap. 1.5).
<i>Minimalanforderung</i>	Zudem müssen die NRP-Projekte sowohl gewisse Voraussetzungen zwingend erfüllen (nachfolgend Negativregeln) wie auch gewisse Kriterien

mehrheitlich erfüllen (nachfolgend Positivregeln). Die nachfolgenden Positiv- und Negativregeln bilden zusammen die Grundvoraussetzungen, die bei einer Projekteingabe beachtet werden müssen.

Positivregeln

- Die Projekte schaffen direkt oder indirekt Wertschöpfung oder bereiten die Entwicklung von wertschöpfenden Aktivitäten vor.
- Die Wertschöpfung basiert überwiegend auf regionalen Exportaktivitäten oder Aktivitäten, die für die Exportfähigkeit bedeutend sind.
- Das Projekt dient bezüglich Angebot/Produkt, Prozessen oder Strukturen der Innovationsförderung oder erhöht die regionale Innovationsfähigkeit.
- Die vorgesehene Finanzierung beschränkt sich auf eine terminierte Projektphase und ist kein Betriebsbeitrag.
- Es besteht eine realistische Aussicht auf eine nachhaltige Finanzierung in der nachfolgenden Betriebsphase.
- Die Trägerschaft plant eigene Leistungen im Umfang von mindestens 20% der anrechenbaren Projektkosten zu erbringen, zusätzlich auch durch Geldleistung.
- Das Projekt basiert auf aktuellen ökologischen und sozialen Standards und entspricht den aktuellen Nachhaltigkeitsanforderungen.
- Die Hauptwirkung der Projekte muss im (unveränderten) NRP-Perimeter anfallen.
- Projektziele, erwartete Leistungen/Ergebnisse und die erhoffte Wirkung (Wertschöpfung und Arbeitsplätze) müssen zum Zeitpunkt der Gesuchseingabe aufgezeigt werden können.

Negativregeln

Ausgeschlossen werden Projekte, welche

- unter die Grundversorgung bzw. Basisinfrastruktur fallen,
- der Erfüllung einer vom Bund oder Kanton zwingend vorgeschriebenen Aufgabe dienen,
- nicht im Einklang stehen mit übergeordneten verbindlichen kantonalen Planungen und Strategien,
- beim Wohnen ansetzen,
- reine Standortpromotion oder Marketingaktivitäten zum Gegenstand haben,
- klassische einzelbetriebliche Förderung beinhalten (im Bereich privatwirtschaftlicher Initiativen sind nur vorwettbewerbliche oder überbetriebliche Projekte zulässig).

2.2.2 Förderinhalte

Ausrichtung auf Aktivitäten und Prozesse

Über die NRP unterstützte Projekte müssen konsequent auf die durch den Bund vorgegebenen förderwürdigen Aktivitäten und Prozesse ausgerichtet sein. Diese Aktivitäten bezwecken die Stärkung der regionalen Wettbewerbsfähigkeit und die Erhöhung der regionalen Wertschöpfung.

Als zentrale Fördervoraussetzung müssen NRP-Projekte deshalb mindestens einen Förderinhalt als Hauptschwerpunkt der Aktivitäten aufweisen (Förderinhalte gemäss Definition SECO):

- a. Überbetriebliche Produkt- und Prozessinnovationen
- b. Wissens- und Technologietransfer
- c. Qualifizierung regionaler Akteure
- d. Unternehmensübergreifende Kooperationen
- e. Wertschöpfungsketten verlängern und Lücken schliessen
- f. Wertschöpfungsorientierte Infrastrukturen und Angebote sichern und realisieren

a. Überbetriebliche Produkt- und Prozessinnovationen

In allen Branchen gelten Produkt- und Prozessinnovationen als wesentliche Wettbewerbsfaktoren, welche es den Akteuren ermöglicht, sich massgebliche Wettbewerbsvorteile gegenüber Mitbewerbern im Markt zu verschaffen.

Produktinnovationen sollen beispielsweise durch zusätzliche Nutzungsmöglichkeiten oder neue Funktionen die **Güter- und Dienstleistungen verbessern**.

Prozessinnovationen sollen **Abläufe in der Produktion und in der Erbringung von Dienstleistungen optimieren oder erneuern**.

Über die NRP sollen Produkt- und Prozessinnovationen durch überbetriebliche Angebote gezielt gefördert und angeregt werden. Grundsätzlich gilt, dass Projektergebnisse einem breiten Kreis zur Verfügung stehen müssen.

Förderungsausschluss

Ausgeschlossen ist daher eine einzelbetriebliche Förderung von marktnahen Massnahmen oder Produkten, welche in direktem marktwirtschaftlichem Wettbewerb stehen.

Förderwürdige Aktivitäten

Förderwürdige Aktivitäten sind somit (nicht abschliessende Aufzählung):

- ✓ Innovationsberatungen
- ✓ Ist- und Potenzialanalysen / Machbarkeitsstudien
- ✓ Vorwettbewerbliche Forschung und Entwicklung
- ✓ Vernetzungsaktivitäten für innovative Unternehmen und Personen
- ✓ Aufbau und Weiterentwicklung von Technologieplattformen, Technologiepools oder Innovationszentren
- ✓ Aufbau von Impulsveranstaltungen
- ✓ Vermittlungstätigkeiten im Finanzierungsbereich

Koordination mit kantonalen Innovationsförderung Da die Innovationsförderung einen eigenständigen Bestandteil der kantonalen Wirtschaftspolitik darstellt – insbesondere über InnoBE und Basecamp4Hightech – und eine minimale Anzahl an Akteuren erfordert, sind regionale Projekte im Bereich Innovationsförderung mit dem Kanton zu koordinieren.

b. Wissens- und Technologietransfer (WTT)

Wissens- und Technologietransfer (WTT) ist die Verbindung von Lehre und Forschung (Hochschulen, Fachinstitute) einerseits und Dienstleistern andererseits mit dem Ziel, **vorhandenes und neues Wissen in die Praxis zu überführen** in Form von Konzepten, Verfahren, Produkten und Systemen.

NRP-Projekte sollen dazu beitragen, das Wissen der Hochschulen und Forschungsinstituten den kleinen und mittelständigen Unternehmen (KMU) im ländlichen Raum zu vermitteln. Dabei spielen eigentliche WTT-Institutionen und Cluster eine tragende Rolle. Die Vermittlung und Beratung muss neutral und für alle interessierten KMU offen sein.

Förderungsausschluss Ausgeschlossen sind die Unterstützung von WTT-Massnahmen zugunsten einzelner Unternehmen oder die Schaffung von neuen WTT-Institutionen.

Keine förderungswürdige regionale Aktivitäten Aufgrund der hohen Minimalanforderungen an WTT-Institutionen sollen keine regionalen WTT-Strukturen zusätzlich aufgebaut werden.

Abstimmung mit Kanton notwendig Regionale Projekte im Bereich WTT müssen eng mit dem Kanton abgestimmt werden.

c. Qualifizierung regionaler Akteure

In ländlichen Regionen ist die Verfügbarkeit von gut qualifizierten Arbeitskräften und damit die Sicherung aller Bereiche des gesellschaftlichen Lebens und der regionalen Wirtschaft angesichts der Abwanderungstendenzen und der demografischen Entwicklung von grösster Bedeutung. Tourismus, und Gewerbe müssen auf einen genügend grossen Pool an qualifizierten Fachkräften und regionalen Akteuren zugreifen können, um eine positive wirtschaftliche Entwicklung zu ermöglichen und qualitativ hochstehende Dienstleistungen und Produkte anbieten zu können.

Mit NRP-Projekten sollen die bestehende **Angebotsqualität auch langfristig sichergestellt** werden oder allfällig vorhandene **Angebots- und Qualitätsdefizite behoben** werden.

<i>Förderungswürdige Aktivitäten</i>	<p>Förderungswürdige Aktivitäten sind somit (nicht abschliessende Aufzählung):</p> <ul style="list-style-type: none"> ✓ Rekrutierungs- und Sensibilisierungsmassnahmen im Bereich der Aus- und Weiterbildung ✓ Massnahmen zur Organisationsentwicklung ✓ Grundkonzepte und Analysen zur Massnahmenplanung ✓ Bedarfsabklärungen ✓ Ausbildungsplattformen ✓ Qualifizierungsmassnahmen ✓ Rekrutierungsmassnahmen ✓ Betriebs- und fachübergreifende Ausbildungsmassnahmen ✓ Qualitätsmanagement im Tourismus
--------------------------------------	---

<i>Abstimmung notwendig</i>	Die Projekte sind meist eng mit Massnahmen der Arbeitslosenversicherung sowie mit Massnahmen der Berufsbildung, Qualifizierungsprogramme und Fachkräfteinitiativen der Wirtschaft abzustimmen.
-----------------------------	--

d. Unternehmensübergreifende Kooperationen

Ohne ausreichende Grösse sind Unternehmen und Organisationen meist nicht in der Lage, aus eigener Kraft erfolgreich auf Märkten ausserhalb der Region ihre Güter und Dienstleistungen erfolgreich abzusetzen. Durch unternehmerische Zusammenarbeit und Nutzung von gemeinsamen Ressourcen können notwendige Marktstärken erreicht werden, was im Idealfall **Effizienzgewinne und Innovation** ermöglicht mit positiven Effekten auf **Wettbewerbsfähigkeit, Arbeitsmärkte und Image** einer Region.

Mit NRP-Projekten können beispielsweise bestehende Kooperationen weiterentwickelt werden oder auch neue Kooperationen, auch branchenübergreifende, aufgebaut werden. Gerade betriebliche Funktionsbereiche wie Personalwesen, Lehrlingsbetreuung, Beschaffung, Produktion, Marketing, etc. bieten sich dazu gut an.

<i>Förderungsausschluss</i>	Nicht gefördert werden Kooperationen von geringem Umfang und geringer Anzahl Beteiligter.
-----------------------------	---

<i>Förderungswürdige Aktivitäten</i>	<p>Förderungswürdige Aktivitäten sind somit (nicht abschliessende Aufzählung):</p> <ul style="list-style-type: none"> ✓ Aufbau und Weiterentwicklung von Clustern oder regionalen Unternehmens- oder Organisationskooperationen ✓ Aufbau und Weiterentwicklung von branchenübergreifenden Kooperationen in diversen betrieblichen Funktionsbereichen ✓ Bedarfsanalysen und Vorabklärungen zu Aufbau und Weiterentwicklung von Kooperationen ✓ Aufbau von regionalen Kooperationsplattformen
--------------------------------------	---

<i>Kantonale Projekte, Abstimmung notwendig</i>	Projekte bestehender Cluster gelten aufgrund der überkantonalen Bedeutung als kantonale Projekte. Regionale Projekte sind eng mit Kanton und Clustern zu koordinieren.
---	--

e. Wertschöpfungsketten verlängern und Lücken schliessen

Veränderte Erreichbarkeiten, die hohe gesellschaftliche Mobilität und insbesondere die moderne Informationstechnologie eröffnen neue unternehmerische Möglichkeiten, um Lücken in bestehenden Wertschöpfungsketten zu schliessen oder um neue Wertschöpfungsketten aufzubauen.

Um die **regionale Wertschöpfung** zu erhöhen, können neue Angebote entwickelt oder bisher von ausserhalb der Region bezogene Leistungen integriert werden (Importsubstitution). In der vertikalen Erweiterung wird versucht, Wertschöpfungsanteile der vor- und nachgelagerten Stufe einer Wertschöpfungskette (z. B. Beschaffung oder Service) in die eigenen Tätigkeiten zu integrieren. Bei der horizontalen Erweiterung wird versucht, Koppelprodukte zu schaffen, welche angebunden an die herkömmlichen Produkte oder Dienstleistungen angeboten werden (z. B. Kombination von Wintersportausrüstung und Tageskarte).

NRP-Projekte können sowohl innovative neue Angebote oder Kooperationen von Wirtschaftsakteuren wie auch vorgelagerte Machbarkeitsabklärungen, Bedarfsanalysen und Konzeptarbeiten umfassen. Insbesondere in den Bereichen Tourismus und Landwirtschaft, aber auch bei verschiedenen anderen Dienstleistern sind Optimierungen durch effizientere Wertschöpfungsketten denkbar.

Förderungsausschluss

Grundsätzlich nicht gefördert werden Aktivitäten, welche die Marktanteile anderer Akteure in der Region direkt konkurrenzieren.

Förderungswürdige Aktivitäten

Förderungswürdige Aktivitäten sind somit (nicht abschliessende Aufzählung):

- ✓ Bedarfsanalysen und Vorabklärungen und Machbarkeitsanalysen zur Schaffung neuer oder zur Optimierung bestehender Wertschöpfungsketten.
- ✓ Aufbau von neuen Produkten und Dienstleistungen, welche bestehende Angebote nutzen oder deren Absatz sogar fördern.

f. Wertschöpfungsorientierte Infrastrukturen und Angebote sichern und realisieren

Zahlreiche Infrastrukturen bilden für die Wettbewerbsfähigkeit und Wertschöpfungsprozesse einer Region wichtige Standortfaktoren.

Im Fokus stehen dabei die **Erstellung und Erneuerung von Infrastrukturen**, welche eine hohe regionale Wertschöpfung erwarten lassen und für überwiegend exportorientierte wirtschaftliche Aktivitäten vorgesehen sind. Touristische und wirtschaftsnahe Infrastrukturen stehen deshalb im Vordergrund.

Über die NRP können somit Infrastrukturvorhaben mit hohem exportorientiertem Charakter **in der Regel mit Darlehen unterstützt** werden. Neu können auch Kleininfrastrukturen mit Beiträgen von maximal 100'000 CHF (Total Beitrag Bund und Kanton) gefördert werden. Im Zentrum stehen kleine, lokal systemrelevante und betriebswirtschaftlich nicht direkt rentabilisierbare Kleininfrastrukturen.

Nebst den Infrastrukturdarlehen können auch vorgelagerte Bedarfs- und Marktabklärungen, Neukonzeptionen, Standortevaluationen und Finanzierungskonzepte im Zusammenhang mit Infrastrukturen gefördert werden.

Förderungsausschluss

Grundsätzlich nicht gefördert werden Infrastrukturvorhaben, welche vorab als Basisinfrastruktur konzipiert sind (Schulhäuser, Turn-/Mehrzweckhallen mit wenig Fremdnutzung, etc.).

Förderungswürdige Aktivitäten

Förderungswürdige Aktivitäten sind somit (nicht abschliessende Aufzählung):

- ✓ Industrie- und Gewerbebezonen
- ✓ Industrie- und Gewerbeparks
- ✓ touristische Transportanlagen
- ✓ Tourismus- und Freizeitanlagen
(aus Sicht RKO inkl. Beschneiungsanlagen)
- ✓ Sportanlagen
- ✓ Forschungseinrichtungen sowie bedeutende Anlagen zur Energiegewinnung aus regionalen erneuerbaren Ressourcen (mit Exportcharakter)

3. Bisherige Erfahrungen aus der Umsetzung der NRP

3.1 Quantitative Analyse

3.1.1 Geförderte NRP-Projekte 2008 – 2022

101 NRP-Projekte

Seit 2008 wurden in der Region Oberland-Ost 101 Projekte mit Mitteln aus der NRP unterstützt. Insgesamt sind 33 Mio. CHF Darlehen und 19.087 Mio. CHF Beiträge aus der NRP in die Region geflossen. Das geschätzte Investitionsvolumen dieser Vorhaben beläuft sich auf etwa 257 Mio. CHF.

Diese Projekte wurden alle unter den bisherigen Förderschwerpunkten 'Tourismus', 'Industrie (Erneuerbare Energie)' und 'Regionale innovative Angebote' gefördert. Zahlreiche Projekte haben zugleich mehreren Förderschwerpunkten entsprochen (oftmals Tourismus und Innovative Angebote).

3.1.2 Geförderte Projekte 2020 - 2022

Darlehen und Beiträge

In den ersten drei Jahren der Umsetzungsperiode 2020-2022 konnten insgesamt 23 Projekte mit Beiträgen und 1 Projekt mit Darlehen unterstützt werden. Die realisierten oder in Umsetzung stehenden Projekte generieren ein geschätztes Investitionsvolumen von etwa 15 Mio. CHF.

Die Investitionswirkung aus den Beiträgen beträgt 2.1, aus Darlehen 5.25.

Arbeitsplätze und Wertschöpfung

Die Erhebung der Arbeitsplatz- und Wertschöpfungseffekte ist methodisch sehr komplex und wird auf regionaler Ebene für die Projekte nicht erhoben. Zahlreiche Projekte stehen auf Stufe Vorabklärung/Machbarkeitsanalyse und generieren noch keine Arbeitsplätze oder Wertschöpfung; deren weitere Realisierung hingegen schon.

3.1.3 Übersicht unterstützte NRP-Projekte 2020-2022 (Periode 2020-2023)

FS ¹⁾	Projekttitle	Projektträger	Investitions- kosten [CHF]	Bewilligte NRP- Mittel [CHF]	BA ²⁾
T/R	Entwicklung Outdoor & Adventure Festival Interlaken	TOI Tourismusorganisation Interlaken	130'000	65'000	B
T [AD]	Entwicklung und Implementierung Digitale Gästekarte	-TOI Tourismusorganisation Interlaken	582'074	233'000	B
T/R [AD]	Holztour.CH Konzept und Aufbau Online-Plattform	Verein Holztour.CH	334'000	160'000 (Lead Kt. OW)	B
T	MICE – Aufbau und Entwicklung Incentives & Seminars	TOI Tourismusorganisation Interlaken	120'000	88'000	B
I	Pellets-Logistik Lauterbrunnen	EG Lauterbrunnen	77'000	39'000	B
T/R	Aufbau und Entwicklung Fest der Feste im FLMB	FLMB Freilichtmuseum Ballenberg	420'000	200'000	B
R	Entwicklung und Aufbau Modell Tandem Demenz	Spitex Region Interlaken AG	33'400	20'000	B
T	MTB-Masterplanung Jungfrauregion	JRT Jungfrau Region Tourismus AG	83'200	41'600	B
T	MTB-Masterplanung Interlaken	TOI Tourismusorganisation Interlaken	46'800	23'400	B
T	Erlebniswelt Hofstetten - Konzept touristische Zusammenarbeit	Projektgemeinschaft für ein starkes Oberland	159'000	119'000	B
R/T [AK]	Tellschiffe 2024 – Weiterentwicklung	Verein Tellfreilichtspiele Interlaken	900'000	250'000	B
T/R	Entwicklung Tourismus- und Dorfzentrum Wilderswil	EG Wilderswil	63'000	31'500	B
T	Angebotsentwicklung Fantasy Days Interlaken	TOI Tourismusorganisation Interlaken & JWE Jungfrauworld Events GmbH	185'000	100'000	B
R	BLS-Schiff an Land	AlpenLab	20'000	10'000	B
T	Entwicklung und Aufbau Golfdestination Interlaken	TOI Tourismus Organisation Interlaken	90'000	50'000	B

FS ¹⁾	Projekttitle	Projektträger	Investitionskosten [CHF]	Bewilligte NRP-Mittel [CHF]	BA ²⁾
T/R	Themenweg Mensch und Naturgefahren	Verein Guttannen bewegt	140'000	65'000	B
T/R	Machbarkeitsstudie Lern- und Erlebnisdorf Beatenberg	Verein c-werk Beatenberg	135'000	70'000	B
T	Wasser-Licht-Tonspektakel Interlaken	TOI Tourismusorganisation Interlaken	130'000	100'000	B
T/R	Ausstellungskonzept Geigenbauschule Brienz	Geigenbauschule Brienz	220'000	100'000	B
R/T	Machbarkeitsstudie Arealentwicklung Campus Grimsel	Verein Guttannen bewegt	175'000	100'000	B
T	Entwicklung und Realisierung Themenweg Via Sapiens Beatenberg	Verein c-werk Beatenberg	197'000	100'000	B
R	Machbarkeitsstudie Kompetenz- und Lernzentrum Pflanzenkohle	Verein c-werk Beatenberg	66'500	50'000	B
T	Darlehen Golfinfrastruktur GCIU	GCIU Golfclub Interlaken - Unterseen	10'500'000	2'000'000	D
R	Entwicklung und Aufbau Youngpreneurs Interlaken	Youngpreneurs Association	103'200	60'000	B
23	Total Beiträge		4'410'174	2'075'500	B
1	Total Darlehen		10'500'000	2'000'000	D
24	Gesamttotal		14'910'174	4'075'500	

¹⁾ FS = Förderschwerpunkt (T: Tourismus; I: Industrie / ern. Energie; R: Regionale innovative Angebote; [AD] Akzent Digitalisierung; [AK] Akzent Kultur)

²⁾ BA = Beitragsart (B: Beitrag à-fonds-perdu; D: Investitionshilfedarlehen)
Projekt abgeschlossen / Projekt in Umsetzung

Abb. 5: Unterstützte NRP-Projekte 2020 – 2022 in der Region Oberland-Ost

3.2 Qualitative Analyse –2020 - 2022

3.2.1 Zusammenarbeit mit den Akteuren

<i>Vollzug in Region</i>	Für den operativen Vollzug der regionalen Umsetzung der NRP, insbesondere auch die Beratung der Projektträgerschaften bei der Projekteingabe, ist der 'Fachbereich Regionalentwicklung' der Geschäftsstelle der Regionalkonferenz Oberland-Ost zuständig. Die Umsetzung der NRP ist dem Geschäftsführer direkt zugeteilt, womit die Koordination mit den anderen Aufgaben innerhalb der Regionalkonferenz sichergestellt werden kann.
<i>Zusammenarbeit mit AWI-SF-TouReg</i>	Die Zusammenarbeit mit dem Amt für Wirtschaft, Abteilung Standortförderung, Fachbereich Tourismus und Regionalentwicklung (TouReg) ist sehr konstruktiv. Konkrete Fragen und Anliegen können bilateral besprochen werden. Der Informations- und Erfahrungsaustausch auf operativer Ebene findet in unregelmässigen Abständen im Rahmen der Treffen im Netzwerk Berner Regionen statt. Aus operativer Sicht wäre eine erhöhte Regelmässigkeit dieses Informations- und Erfahrungsaustausches wünschenswert.
<i>Zusammenarbeit mit Bund</i>	Die Regionalkonferenz hat keine direkte Zusammenarbeit mit dem SECO. Über die Konferenz der Regionen (KdR als Teil der SAB Schweizerische Arbeitsgemeinschaft für die Berggebiete) haben die Regionen aber auch Kontakt zur NRP-Fachstellenkonferenz der Kantone. Wichtiger Ansprechpartner auf Bundesebene ist zudem RegioSuisse, welche wichtige Weiterbildungs- und Vermittlungsaktivitäten bei der Umsetzung der NRP sicherstellt.
<i>Zusammenarbeit mit Projektträgerschaften</i>	Das Förderinstrument der NRP ist für sehr unterschiedliche Regionalentwicklungsprojekte konzipiert. Es ermöglicht Darlehen an grössere Infrastrukturen (z.B. im touristischen Bereich), es ermöglicht Beiträge an Regionalentwicklungsprojekte auf Stufe Machbarkeitsstudie oder Angebotsentwicklung und mit dem NRP-Pilotprogramm für Berggebiete auch Beiträge an kleinere touristische und relevante Kleininfrastrukturen. Die potenziellen Projektträgerschaften sind somit ebenfalls sehr heterogen und nicht auf einfachen und klaren Kommunikationskanälen erreichbar. Wichtige Kommunikatoren und Multiplikatoren sind nach wie vor die Gemeinden, welche oftmals in früher Phase von möglichen Regionalentwicklungsprojekten Kenntnis haben. Die RKO informiert deshalb periodisch an den Regionalversammlungen und Gemeindepräsidienforen sowie mittels Pressemitteilungen über Projektunterstützungen. Die Teilregionen Brienz und Haslital verfügen seit 2012 über eine eigene Regionalentwicklungs- und Standortmarketingstelle, welche auch Projektentwicklung betreibt. Zudem sind auch früher bereits unterstützte Projektträgerschaften hilfreiche Multiplikatoren, wenn sie auf die erhaltenen NRP-Unterstützungen hinweisen.

3.2.2 Bisherige Erfahrungen mit dem Vollzug: Chancen und Herausforderungen

<i>15 Jahre NRP</i>	Nach 15 Jahren Umsetzung des Förderinstruments NRP ist dieses mittlerweile bei den Akteuren gut etabliert.
<i>Chancen</i>	<p>Die Geschäftsstelle der RKO bewährt sich als erste Anlaufstelle bei der Kontaktaufnahme durch interessierte Projektträgerschaften. Der örtliche Bezug zur Region und der direkte Bezug zu anderen Aufgaben der Regionalentwicklung und Regionalplanung sind äusserst dienlich.</p> <p>Für die Projektträgerschaften von grossen touristischen Infrastrukturvorhaben stellen zinsfreie NRP-Darlehen oftmals eine unternehmerische Sicherheit dar bezüglich den jährlich zu erwartenden Betriebskosten.</p> <p>Projektträgerschaften von Machbarkeitsstudien oder Aufbau- und Entwicklungsprojekten schätzen die Möglichkeit, Unterstützung für Leistungen zu erhalten, welche noch keine direkten Erlöse einbringen. Regionalentwicklungsprojekte bewegen sich oftmals in nicht hochrentablen Angebotsbereichen, welche aber trotzdem wichtige Mosaiksteine in regionalen Wertschöpfungsketten darstellen. Trotzdem sind NRP-Projektunterstützungen kein Risikogeld. Von hundert mit NRP-Beiträgen unterstützten Projekten sind nur gerade sechs Projekte abgebrochen oder nicht umgesetzt worden.</p>
<i>Herausforderungen</i>	<p>Eine gute Projektidee alleine reicht nicht aus, um NRP-Unterstützung zu erhalten. Viele Projektinitianten und -initiantinnen verfügen aber meist nicht über Erfahrungen und Kenntnisse in der Projektentwicklung. Wenn dann auch erst wenige Grundlagen bestehen oder die Erarbeitung von Grundlagen gar Gegenstand des Entwicklungsprojekts ist, wird es sehr aufwändig, ein gutes und aussagekräftiges Projektdossier für ein NRP-Beitragsgesuch auszuarbeiten.</p> <p>Eine weitere Herausforderung stellt oftmals der Bedarfsnachweis und eine Erfolgsabschätzung dar. Gerade mit den heute sich immer schneller ändernden technischen (digitalen) Möglichkeiten und Ansprüchen ist eine Trendabschätzung enorm schwierig geworden. Ein möglicher Lösungsansatz könnte allenfalls sein, mit einer einfachen Projektentwicklungspauschale den Projektträgerschaften zu ermöglichen, auf niedriger Stufe erste Vorabklärungen zu leisten.</p> <p>Weiter besteht ein Handlungsbedarf betreffend der Wirkungskontrolle von Projekten. Zurzeit existiert kein Monitoring zur langfristigen Wirkung von einzelnen Projekten. Auf der kantonalen Programmebene wird gegenüber dem Bund eine Wirkungskontrolle durchgeführt. In Zusammenarbeit mit dem Kanton ist zu prüfen, ob eine entsprechende Wirkungskontrolle auch auf Projektebene sinnvoll und machbar ist.</p>
<i>Fazit</i>	Die bisherigen Erfahrungen beim Vollzug der Umsetzung der NRP zeigen, dass die Abläufe bei der Projektunterstützung und –entwicklung, sowie bei der Prüfung der NRP-Gesuche grundsätzlich zielführend sind. Aufgrund der Heterogenität der Trägerschaften mit sehr unterschiedlichem Hintergrund bezüglich Erfahrung in Projektentwicklung, verlangt jedes NRP-Gesuch eine individuelle Unterstützungsform. Dies erschwert einerseits

auf der Geschäftsstelle standardisierte Abläufe, ermöglicht andererseits dafür aber spezifisch angepasste Projektunterstützungen.

Am bisherigen Ablauf mit Entgegennahme der Projektskizzen, der Voranfrage/Vorprüfung beim AWI-SF-TouReg, der Beschlussfassung durch die Geschäftsleitung der RKOO und der definitiven Gesuchseingabe beim AWI-SF-TouReg und dem anschliessenden Projektcontrolling wird grundsätzlich festgehalten.

4. NRP-Entwicklungsstrategie Oberland-Ost

4.1 Einleitung

Integrale Entwicklungsstrategie 2023

Unabhängig vom regionalen Förderprogramm 2024-2027 wurde für die Region Oberland-Ost die integrale Entwicklungsstrategie 2023 verfasst. Sie basiert auf der früheren Entwicklungsstrategie 2019, wurde aber grundsätzlich überarbeitet.

Die integrale Entwicklungsstrategie 2023 beinhaltet für die Bereiche «Regionalentwicklung» und «Institution Regionalkonferenz» je eine Vision, verschiedene Schwerpunkte, Ziele und Stossrichtungen. Sie dient der Regionalkonferenz als strategisches Steuerungsinstrument und ist eine zentrale Grundlage für deren Geschäftstätigkeit.

Die integrale Entwicklungsstrategie 2023 bildet die regionale Grundlage für die NRP-Entwicklungsstrategie Oberland-Ost.

4.2 Vision

Einleitung

Als übergeordneter Rahmen für die Regionalentwicklung im Oberland-Ost ist die nachfolgende Vision zu verstehen. Sie drückt aus, wie sich die Region und somit auch die Bevölkerung in Zukunft sieht. Sie entspricht der Vision im Bereich Regionalentwicklung der integralen Entwicklungsstrategie 2023.

Vision

Die Menschen wollen in der Region wohnen und leben. Eine hohe Lebensqualität, gute Verkehrsverbindungen, attraktive Bildungsangebote und eine Grundversorgung sind vorhanden. Der soziale Zusammenhalt ist uns wichtig.

Wir verfügen über ein vielfältiges Arbeitsangebot und diversifiziertes Gewerbe.

Wir sind eine Tourismusregion. Tourismus ist auch zukünftig ein wesentlicher Treiber der Region. Die Natur bildet die Grundlage für den Tourismus, deshalb tragen wir ihr Sorge.

Die erneuerbaren Energien sehen wir als Chance. Wir nutzen die vorhandenen Ressourcen in der Region, insbesondere Wasser, Holz und Sonne.

4.3 Regionale Förderschwerpunkte

Regionale Förderschwerpunkte

Im Bereich Regionalentwicklung definiert die integrale Entwicklungsstrategie 2023 sechs Schwerpunkte, welche für die Region Oberland-Ost von Bedeutung sind. Die beiden Schwerpunkte «Wohnen und Leben» sowie «Mobilität und Verkehr» sind im Sinne einer umfassenden Regionalentwicklung zentral, werden aber im Rahmen des vorliegenden regionalen Förderprogramms nicht berücksichtigt. Sie haben keinen direkten Einfluss auf die Wertschöpfung in der Region im Sinne der NRP und können somit nicht als Förderschwerpunkt der NRP-Entwicklungsstrategie aufgenommen werden.

Somit bilden folgende regionalen Förderschwerpunkte den Kern der NRP-Entwicklungsstrategie:

- Bildung und Arbeit
- Tourismus und Freizeit
- Umwelt und natürliche Ressourcen/Energie
- Grundversorgung und Gesundheit

Querschnittsthema Nachhaltigkeit/Kreislaufwirtschaft

In der Region Oberland-Ost ist das Querschnittsthema «Nachhaltigkeit/Kreislaufwirtschaft» von besonderer Bedeutung. Entsprechend hat die integrale Entwicklungsstrategie 2023 ein Ziel und zwei Stossrichtungen formuliert. Für die vorliegende NRP-Entwicklungsstrategie wird das Querschnittsthema nicht als eigener Förderschwerpunkt aufgenommen, sondern soll in allen Förderschwerpunkten als Thema mitberücksichtigt werden.

4.4 Stossrichtungen und Ziele

Ziele und Stossrichtungen

Die integrale Entwicklungsstrategie 2023 definiert für jeden Schwerpunkt ein Ziel sowie drei bis vier Stossrichtungen. Die Ziele je Schwerpunkt sind in der integralen Entwicklungsstrategie 2023 sowie in der vorliegenden NRP-Entwicklungsstrategie identisch. Die Stossrichtungen wurden aus der integralen Entwicklungsstrategie 2023 nur übernommen, sofern sie einen Beitrag zur regionalen Wertschöpfung im Sinne der Neuen Regionalpolitik zu leisten vermögen. Die nachfolgende Tabelle zeigt zusammenfassend die regionalen Schwerpunkte, Ziele und Stossrichtungen auf und ordnet diese je einem kantonalen Förderschwerpunkt zu:

Integrale Entwicklungsstrategie 2023			Kantonale Förderschwerpunkte Neue Regionalpolitik
Ziel	Stossrichtungen	Regionale Schwerpunkte	
Die Region verfügt über starke kleine und mittelgrosse Unternehmungen (KMU). Diese bilden das wirtschaftliche Rückgrat der Region und ermöglichen zusammen mit dem Berufsbildungszentrum Interlaken zahlreiche Berufsausbildungen. Dank der Stärkung der Berufsbildung gibt es genügend Nachwuchs an Fachkräften, welche für die KMU in der Region von zentraler Bedeutung sind. Die gymnasiale Bildung in der Region ist ein wesentlicher Bestandteil des Bildungsangebots. Die Region verfügt langfristig über ca. 22'000 Arbeitsplätze (in Vollzeitäquivalenz).	<p>Diversifizierte Arbeitsplätze Die Region verfügt weiterhin über eine breit diversifizierte KMU-Struktur und dementsprechend über ein breites Angebot an Arbeitsplätzen. Diese decken eine Vielfalt von Branchen und Qualifikationen ab.</p> <p>Flexibel nutzbare Arbeitsinfrastruktur Flexibel nutzbare Arbeitsinfrastruktur sowohl für die ansässige Bevölkerung wie auch für Auswärtige fördern neue Formen der Zusammenarbeit in der Region.</p> <p>Kompetenzregion für Berufsbildung Die Entwicklung zu einer Kompetenzregion für Berufsbildung ist anzustreben. Dem Berufsbildungszentrum Interlaken kommt dabei eine zentrale Bedeutung zu. Dieses bietet eine möglichst grosse Vielfalt an Berufsausbildungen an, damit die Lehrlinge die Möglichkeit haben, die Ausbildung in der Region zu absolvieren. Die Weiterbildungsangebote sollen über die Region hinaus bekannt sein und genutzt werden.</p>	Bildung und Arbeit	Industrie
Die Region ist mit ihrer äusserst attraktiven Natur- und Kulturlandschaft sowie ihren zahlreichen touristischen Angeboten weiterhin eine der wichtigsten und attraktivsten Tourismusregionen der Schweiz. Die Region verfügt weiterhin über ein breites touristisches Angebot sowohl in den Bereichen des Gruppen- wie auch des Individualtourismus. Die Tourismusregion ist sowohl für den nationalen wie auch den internationalen Tourismusmarkt attraktiv. Die einheimische Bevölkerung profitiert von breit gefächerten Freizeitangeboten.	<p>Attraktive Tourismusregion Die Angebote sind auf ganzjährigen Qualitätstourismus ausgerichtet. Eine Stärkung des Genusstourismus ist von Bedeutung. Insbesondere für die Zielgruppe Familie sind zeitgemässe Angebote zu entwickeln. Weiter soll die durchschnittliche Aufenthaltsdauer verlängert werden.</p> <p>CO2-neutrale Tourismusangebote Die Region arbeitet im Rahmen ihrer Angebote auf einen CO2-neutralen Tourismus hin.</p> <p>Mountainbikeregion Das Angebot an signalisierten Mountainbikerouten wird gestärkt und ausgebaut.</p> <p>Freizeitregion Die Region unterstützt attraktive Kultur- und Freizeitangebote, insbesondere auch Schlechtwetterangebote.</p>	Tourismus und Freizeit	Tourismus, Innovative regionale Angebote (Sport, Freizeit, Kultur)
Die Region nutzt die natürlichen Ressourcen (Holz, Sonne, Wasser, Kies) für die Energieerzeugung oder Baustoffproduktion sowie die landwirtschaftlichen Flächen für die Herstellung von Nahrungsmitteln und generiert damit Wertschöpfung in der Region. Der dafür notwendige raumplanerische Handlungsspielraum wird ausgeschöpft.	<p>Nutzung natürliche Ressourcen/Energie Die Region setzt sich für die Nutzung natürlicher Ressourcen zur Energiegewinnung sowie für die Nutzung von Kies und Holz als regionale Baustoffe ein und schöpft somit das vorhandene Potential optimal aus. Dabei steht die Stärkung der regionalen Wertschöpfung im Zentrum.</p>	Umwelt und natürliche Ressourcen/Energie	Innovative regionale Angebote (Land- und Forstwirtschaft)
Die Region verfügt über eine Gesundheitsversorgung, zahlreiche qualitativ hochstehende Betreuungs- und Pflegeangebote sowie einen Service Public, welcher die Bedürfnisse der Bevölkerung und der Gäste abdeckt.	<p>Erhaltung der Gesundheitsversorgung Die bestehende Gesundheitsversorgung bleibt erhalten, insbesondere ein breites Angebot in der Spitalversorgung und eine genügend hohe Anzahl von Arztpraxen sowie Gesundheitszentren.</p> <p>Pflegeangebot Die Region unterstützt den Aufbau/die Erhaltung diversifizierter, auch dezentraler Pflegeangebote.</p>	Grundversorgung und Gesundheit	Innovative regionale Angebote (Gesundheit)

5. NRP-Projekte 2024 – 2027

Entstehung der Projektliste

Die Projektliste im Anhang 1 umfasst teilregional und regional bedeutsame Projekte und Projektskizzen aus der Region Oberland-Ost. Die aufgelisteten Projekte sind primär am Akteurs-Workshop vom 9. November 2022 entwickelt worden. Die Projektliste entspricht dem aktuellen Stand von Februar 2023 und ist für die Förderperiode 2024-2027 nicht abschliessend.

Noch nicht realisierte Projekte aus den früheren Förderprogrammperioden sind nicht erneut aufgeführt.

Bruttokostenschätzung

Die Bruttokosten für Projekte gemäss Projektliste (Anhang 1), sofern bereits Kostenschätzungen bestehen, belaufen sich auf:
1 Mio. CHF für Projekte und Kleininfrastrukturen mit äfp-Beiträgen,
19 Mio CHF für Infrastrukturprojekte mit Darlehen.

Kein Unterstützungsanspruch

Die Aufnahme von Projekten in die Projektliste im Anhang 1 stellt noch keine Garantie dar, dass diese dann auch durch Bund und Kanton finanziell unterstützt werden können. Erst aufgrund konkreter Gesuche und deren Prüfung wird eine Entscheidung über die finanzielle Unterstützung mit Mitteln der NRP gefällt.

5.1 Umgang mit neuen Förderprojekten 2024 - 2027

Neue Förderprojekte

Projekte, welche nicht in der Projektliste aufgeführt sind, sondern sich erst im Lauf der NRP-Programmlaufzeit von 2024-2027 entwickeln, können trotzdem mit NRP-Mitteln unterstützt werden, sofern sie den Grundvoraussetzungen für Projekte und den Förderinhalten und Förderschwerpunkten entsprechen.

5.2 Vorgehen zur Einreichung eines NRP-Projekts

Regionale Anlaufstelle für NRP-Projekte

Die Geschäftsstelle der Regionalkonferenz Oberland-Ost ist erste Anlaufstelle für Projektträgerschaften von regionalen Entwicklungsprojekten, welche den Kriterien der NRP entsprechen. Zusammen mit der Projektträgerschaft wird die Förderwürdigkeit geprüft. Bei Bedarf führt die Geschäftsstelle eine Vorprüfung durch und kann dabei die Abteilung Tourismus und Regionalentwicklung des AWI-SF beziehen.

Eingabe der Projektgesuche

Die Projektgesuche sind gemäss den Vorgaben des AWI-SF-TouReg und der Geschäftsstelle der Regionalkonferenz Oberland-Ost bei der Geschäftsstelle einzureichen.

Beschluss und Genehmigung

Die Geschäftsleitung der Regionalkonferenz Oberland-Ost beschliesst auf Antrag der Geschäftsstelle die zu unterstützenden Entwicklungsprojekte und stützt sich dabei wesentlich auf die Entwicklungsstrategie der Region ab. Die Regionalkonferenz beantragt beim AWI-SF-TouReg die Projektunterstützung mit Fördergeldern aus der NRP.

Das AWI-SF-TouReg genehmigt abschliessend die NRP-Projekte und legt den Förderbeitrag und entsprechende Konditionen auf Antrag der Region fest.

Anhang 1 Projektliste 2024-2027

NRP-Förderprojektliste Oberland-Ost 2024 - 2027							
Laufnummer	Priorität der Region	Projekttitel	Problemstellung und Kurzbeschreibung des Projekts	Trägerschaft / Beteiligte Institution(en)	Hauptsächlicher Förderinhalt	Zuordenbarer Förderschwerpunkt	Bruttokostenschätzung [T CHF]
1	A	Entwicklung & Aufbau Allianz Alpenregionen	Im Alpenraum haben viele Gemeinden ähnliche Situationen, Herausforderungen und Probleme bezüglich demografischer Entwicklung, Schliessen von Schulen, Klimawandel, usw.. Mit dem Aufbau eines Netzwerks Alpenregionen soll der Austausch zwischen den Regionen gefördert und die Basis für künftige Kooperationen gelegt werden. Insbesondere im Rahmen von periodisch wiederkehrenden Veranstaltungen (alle 2-3 Jahre) sollen positive und negative Erfahrungen zu Projekten ausgetauscht werden.	Evtl. Verein Guttannen bewegt zusammen mit Partnern (Wissenschaft, Wirtschaft, SAB)	Unternehmensübergreifende / gemeindeübergreifende Kooperationen. Wissens- und Technologietransfer.	Bildung und Arbeit, , Grundversorgung und Gesundheit, Umwelt und natürliche Ressourcen/Energie.	offen
2	A	Entwicklung und Aufbau Goldvreneliweg Gadmern	Eine junge Frau aus Gadmern stand Modell für die Prägung auf der Goldvrenelimünze. Diese Geschichte soll mit einem Erlebnispfad, einem Bilderbuch sowie regionalen Produkten touristisch aufgewertet werden.	Verein Goldvreneli Gadmern Thomas Huber	Wertschöpfungsorientierte Kleininfrastruktur. Wertschöpfungsketten verlängern.	Tourismus u. Freizeit	150 - 200

NRP-Förderprojektliste Oberland-Ost 2024 - 2027							
Laufnummer	Priorität der Region	Projekttitle	Problemstellung und Kurzbeschreibung des Projekts	Trägerschaft / Beteiligte Institution(en)	Hauptsächlicher Förderinhalt	Zuordenbarer Förderschwerpunkt	Bruttokostenschätzung [T CHF]
3	A	Entwicklung und Aufbau Wald-Art Ballenberg	Bekannte nationale und internationale Architekten, Landschaftsgärtner und Künstler kreieren ganzjährige Attraktionen durch temporäre Interventionen mit künstlerischem Charakter im Wald im Ballenberg. Damit wird im Freilichtmuseum Ballenberg eine zusätzliche Attraktionen geschaffen, um mehr Gäste zu holen.	Freilichtmuseum Ballenberg, evtl. zusammen mit Künstlervereinigungen, Kunstschulen, etc.	Wertschöpfungsketten verlängern und Lücken schliessen.	Tourismus u. Freizeit	offen
4	A	Entwicklung pädagogisches Konzept Via Sapiens Beatenberg	Der im Aufbau stehende Themenweg Via Sapiens in Beatenberg hat grosses pädagogisches Potenzial. Mit methodisch-didaktischen Unterlagen für Lehrkräfte und Schulkinder können die Themen vertiefter behandelt werden.	Verein c-werk Beatenberg, evtl. mit Institut Beatenberg, Beatenberg Tourismus	Wertschöpfungsketten verlängern.	Bildung und Arbeit. Umwelt und natürliche Ressourcen/Energie.	30
5	A	Machbarkeitsstudie und Entwicklungskonzept Weg zur Quelle der Aare	Die Aare ist mit 288km der längste gänzlich in der Schweiz verlaufende Fluss. Entlang der Aare zwischen der Einmündung in den Rhein bei Koblenz und der Aarequelle leben geschätzt etwa 2 Mio. Menschen. Auf einem einheitlich ausgeschilderten Wanderweg können sie in mehreren Etappen zur Aarequelle wandern.	Verein Guttannen bewegt, evtl. mit Berner Wanderwegen / Schweizer Wanderwegen, SchweizMobil	Wertschöpfungsketten verlängern.	Tourismus u. Freizeit. Umwelt und natürliche Ressourcen/Energie.	offen
6	A	Alpine Landwirtschaft und Tourismus im Einklang mit der Natur (Themenweg)	Realisation eines Themenweges unter dem Gesamtkonzept Landwirtschaft und Tourismus (2023 - 2025). Masterplan Männlichen und Detailkonzepte zu den einzelnen Erlebnisinszenierungen sind vorhanden.	GGM Gondelbahn Grindelwald-Männlichen AG	Wertschöpfungsorientierte Infrastruktur und Angebote	Tourismus u. Freizeit. Umwelt und natürliche Ressourcen/Energie	1'000

NRP-Förderprojektliste Oberland-Ost 2024 - 2027							
Laufnummer	Priorität der Region	Projekttitle	Problemstellung und Kurzbeschreibung des Projekts	Trägerschaft / Beteiligte Institution(en)	Hauptsächlicher Förderinhalt	Zuordenbarer Förderschwerpunkt	Bruttokostenschätzung [T CHF]
7	A	Lauberhornpark Wengen	Bestehende Eisbahninfrastruktur ist veraltet, künftiger Betrieb ist nicht mehr sichergestellt. Eine neue ganzjährig und flexibel einsetzbare Eisplatte soll zusätzliche Angebote und Attraktivitäten schaffen, u.a. Sommernutzung der Curlinghalle für grössere Indoor-Veranstaltungen (Ganzjahresnutzung). Eine Machbarkeitsstudie ist vorhanden.	Wengen Tourismus, Sportvereine, Gemeinde	Wertschöpfungsorientierte Infrastruktur Wertschöpfungsketten verlängern Überbetriebliche Produkt- und Prozessinnovationen	Tourismus u. Freizeit	18'000
8	A	Alpiner Ludotrail Mürren	Gäste und Einheimische suchen vermehrt nach neuen Freizeitaktivitäten draussen. Das gemeinsame interaktive Spielen in Gruppen macht Spass und fördert die Gesundheit. Entlang von verschiedenen Spielposten lernt man das Bergdorf kennen und kann von diversen Angeboten, Produkten und Dienstleistungen des lokalen Gewerbes profitieren.	Mürren Tourismus zusammen mit dem Verein Ludotrail Partner: Alpines Sportzentrum, lokale Vereine, Bergbahn, Bank, Elektrizitätswerk	Wertschöpfungsorientierte Infrastruktur Wertschöpfungsketten verlängern	Freizeit u. Tourismus	100
9	A	Themen-Winter-Schlittel-Wanderweg am Niederhorn – Beatenberg (Konzeption und Erstellung)	Schneesicherheit ist am Niederhorn nicht mehr gegeben. Gäste suchen vermehrt nach alternativen Winterfreizeit-/Wintersport-Möglichkeiten. Entlang des bestehenden Winterwanderweges werden verschiedene Posten erstellt mit Informationen über lokal vorkommende Tierarten und ihr Verhalten im Winter. Posten werden mit spielerischem Quiz ergänzt.	Niederhornbahn AG und Beatenberg Tourismus	Wertschöpfungsorientierte Infrastruktur Wertschöpfungsketten verlängern	Tourismus u. Freizeit Umwelt und natürliche Ressourcen/Energie	100

NRP-Förderprojektliste Oberland-Ost 2024 - 2027							
Laufnummer	Priorität der Region	Projekttitle	Problemstellung und Kurzbeschreibung des Projekts	Trägerschaft / Beteiligte Institution(en)	Hauptsächlicher Förderinhalt	Zuordenbarer Förderschwerpunkt	Bruttokostenschätzung [T CHF]
10	A	Machbarkeitsstudie Vision Sportzentrum Grindelwald 2035	<p>Das Sportzentrum ist 1975 erbaut und periodisch in vier grösseren Etappen immer wieder werterhaltend saniert worden. Das Ende der Lebensdauer der Gesamtinfrastruktur ist absehbar.</p> <p>Es soll für den Gast von morgen ein neues, an den heutigen Bedürfnissen orientiertes multifunktionales Sportzentrum bis 2035 realisiert werden, allenfalls mit Integration einer einfachen Unterkunft für Lager.</p>	Sportzentrum Grindelwald AG Grindelwald Tourismus Gemeinde Grindelwald	Wertschöpfungsorientierte Infrastruktur	Tourismus u. Freizeit	offen
11	A	Weiterentwicklung Panorama-Rundweg Thunersee (Machbarkeitsstudie und Grobplanung)	<p>Zwischen Beatushöhlen – Sundlauenen – Neuhaus – Weissenau – Därligen ist die Wanderwegführung mangelhaft oder fehlend.</p> <p>Insbesondere der Abschnitt Weissenau – Därligen bedarf einer neuen und attraktiven Querung von Aare und Schifffahrtskanal (Brücke, Kettenfähre, o.ä.). Mit Inszenierungen soll die Erlebnisqualität des Weges erhöht werden.</p>	Verein Panorama-Rundweg Thunersee Partner: Standortgemeinden, TOI Tourismusorganisation Interlaken	Wertschöpfungsorientierte Infrastruktur	Tourismus u. Freizeit	100

NRP-Förderprojektliste Oberland-Ost 2024 - 2027							
Laufnummer	Priorität der Region	Projekttitle	Problemstellung und Kurzbeschreibung des Projekts	Trägerschaft / Beteiligte Institution(en)	Hauptsächlicher Förderinhalt	Zuordenbarer Förderschwerpunkt	Bruttokostenschätzung [T CHF]
12	A	Weiterentwicklung Botanischer Alpengarten Schynige Platte	Der Botanische Alpengarten Schynige Platte feiert im 2027 sein 100-jähriges Jubiläum. Er präsentiert inzwischen rund 800 Pflanzen. Seit fünf Jahren ist ein Teil des Alpengartens behindertengerecht zugänglich. Basierend auf dem aktualisierten Leitbild von 2022 soll mit einem neu zu erarbeitenden Gesamtkonzept die künftige Weiterentwicklung bezüglich notwendiger Infrastrukturen, Besucherlenkung, Finanzierung, usw. aufgezeigt werden. Ziel ist es, den Besuchenden ein nachhaltiges Ausflugs- und Pflanzenerlebnis im Zusammenhang mit den Schweizerischen Alpenpflanzen zu bieten.	Verein Alpengarten Partner: Schynige Platte Bahn, Berghotel Schynige Platte, Botanischer Garten Bern, UniBE Touristische Konzept-/Evententwickler	Wertschöpfungsorientierte Infrastruktur sichern Wertschöpfungsketten stärken Wissenstransfer	Tourismus u. Freizeit Umwelt und natürliche Ressourcen/Energie	100
13	A	E-lisabetha – Elektroboot Brienzensee Entwicklung Boot und Infrastruktur; Konzeption für Betrieb (Ländten, Partner, etc.)	Neues touristisches Angebot mit einem Elektro-Shuttleboot im oberen Brienzensee zur Verbindung diverser touristischer Ausflugspunkte wie u.a. Aaregg-Camping, Giessbach, Brienz Dorf (Ergänzung und Netzverdichtung zu BLS-Angebot).	SAW Sportbahnen Axalp Windegg AG; Camping Aaregg AG, Grandhotel & Naturpark Giessbach, Standortmarketing&Regionalentwicklung Haslital Brienz, Brienz Tourismus	Wertschöpfungsketten verlängern	Tourismusangebot Umwelt und Ressourcen/Energie	325
14	B	Entwicklung & Aufbau Agrotourismuskette	Agro-Tourismus ist noch wenig verbreitet in der Schweiz im Vergleich zu Tirol, Italien, Albanien. Wanderung von Hof zu Hof und Schlafen in origineller Unterkunft (z.B. Baumhaus, Fass, Tipi, etc.) auf einem Bauernhof als Erlebnispaket anbieten. Mit Förderung lokaler Produkte und Dienstleistungen kann die Wertschöpfung in der Region gestärkt werden.	evtl. lokale Bauernvereine, Bauernverband, Agrotourismus Schweiz	Überbetriebliche Produkt- und Prozessinnovationen. Wertschöpfungsketten verlängern und Lücken schliessen.	Tourismus u. Freizeit	offen

NRP-Förderprojektliste Oberland-Ost 2024 - 2027							
Laufnummer	Priorität der Region	Projekttitle	Problemstellung und Kurzbeschreibung des Projekts	Trägerschaft / Beteiligte Institution(en)	Hauptsächlicher Förderinhalt	Zuordenbarer Förderschwerpunkt	Bruttokostenschätzung [T CHF]
15	B	Bildungsangebote Erneuerbare Energien Oberland-Ost	Die bestehenden (und künftigen) Bildungsangebote im Bereich erneuerbare Energie sind zu wenig bekannt. Über geeignete Kommunikationskanäle sind diese besser bekannt zu machen und untereinander zu vernetzen..	Verein c-werk Beatenberg Kraftwerke Oberhasli KWO AG Partner: Tourismusdestinationen → Marketing «Bildungstourismus»	Qualifizierung von Arbeitskräften Unternehmensübergreifende Kooperationen Wertschöpfungsketten verlängern	Tourismus u. Freizeit Bildung und Arbeit Umwelt und Ressourcen/Energie	offen
16	B	Entwicklung und Aufbau Aare Fährboot Haberdarre	Das Thema Wasser soll in Interlaken besser bespielt werden. Eine attraktive Fährverbindung über die Aare mit einem Holzboot und Antrieb aus erneuerbaren Energien soll Gäste zu einem attraktiven Rundweg durch Interlaken und Unterseen beitragen. (Gästerlebnis).	TOI Tourismusorganisation Interlaken Partner: Bahn, Gemeinden, Industrielle Betriebe Interlaken IBI AG	Wertschöpfungsketten verlängern	Tourismus u. Freizeit	offen
17	B	Entwicklung und Aufbau Vermarktung Holzbildhauerei Brienz	Holz hat in Brienz einen grossen Stellenwert, der bisher zu wenig touristisch genutzt wird: Briener Holzschnitzerei, Möbelbau, Geigenbau, Holzfällermeisterschaft, etc. Die Angebote sollen untereinander besser vernetzt werden. Mit einem Marketingkonzept sollen Angebote koordiniert kommuniziert und touristisch in Wert gesetzt werden.	offen	Wertschöpfungsketten verlängern	Tourismus u. Freizeit	offen

NRP-Förderprojektliste Oberland-Ost 2024 - 2027							
Laufnummer	Priorität der Region	Projekttitle	Problemstellung und Kurzbeschreibung des Projekts	Trägerschaft / Beteiligte Institution(en)	Hauptsächlicher Förderinhalt	Zuordenbarer Förderschwerpunkt	Bruttokostenschätzung [T CHF]
18	B	Auslastung von Ferienwohnungen in der Zwischensaison als Arbeitsplätze in den Bergen (Business-Studie)	In der Zwischensaison leer stehende Ferienwohnungen sollen als Arbeitsplätze (Homeoffice in der Ferienwohnung) angeboten werden. Dazu ist ein Businessmodell zu entwickeln und zu testen.	offen Kontakt: Maja Bachmann crea.management@bluewin.ch	Wertschöpfungsketten verlängern	Tourismus u. Freizeit Bildung und Arbeit	offen
19	B	Machbarkeitsstudie TOI-Infoschiff	Ausrangiertes BLS-Schiff soll als Tourist-Info mit Museum/Ausstellung sowie als Aussichtspunkt auf der Höhematte installiert werden. Neues Ganzjahresangebot, welches das Thema Wasser aufnimmt.	TOI Tourismus Organisation Interlaken Höhenmattekommission, BLS, Hotelierverein	Wertschöpfungsketten verlängern	Tourismus u. Freizeit	offen
20	B	Weiterbildung Campus Grimsel	Falls die Machbarkeitsstudie zum Campus Grimsel (Umnutzung ehemaliger KWO-Gebäude für Bildungs- Weiterbildungszwecke) realisierbare Lösungen aufzeigt, sind die Bildungsangebote mit den Partnern aus Forschung und Bildung (Universitäten, Fachhochschulen, etc.) zu entwickeln.	Offen, evtl. Verein Guttannen bewegt	Wissenstransfer	Bildung und Arbeit	offen
21	B	Entwicklung und Aufbau Online-Vertriebsplattform für regionale Produkte für Direktvertrieb, Gastronomie/Hotellerie	Gastronomiebetriebe (Restaurant, Hotels, etc.) suchen regionale Produkte, wissen aber nicht, wo beziehen. Produkte müssen in genügender Qualität und Quantität verfügbar sein. Über eine Online-Plattform und/oder einen physischen Markt sollen regionale Produkte einfach zugänglich gemacht werden.	Volkswirtschaft Berner Oberland und Partner	Wertschöpfungsketten verlängern	Umwelt und Ressourcen/Energie	offen

NRP-Förderprojektliste Oberland-Ost 2024 - 2027							
Laufnummer	Priorität der Region	Projekttitle	Problemstellung und Kurzbeschreibung des Projekts	Trägerschaft / Beteiligte Institution(en)	Hauptsächlicher Förderinhalt	Zuordenbarer Förderschwerpunkt	Bruttokostenschätzung [T CHF]
22	B	Architekturführer Hasliberg Entwicklung und Aufbau neuer Themenweg am Hasliberg	In Hasliberg besteht ein Dorfweg zu traditionellem Holzbau. Hasliberg verfügt aber auch über interessante zeitgenössische Bauobjekte. Diese sollen mittels Themenweg dem interessierten Publikum zugänglich gemacht werden.	Trägerschaft ist noch zu bestimmen. Bestehend ist eine Arbeitsgruppe aus dem Prozess "Zukunft Hasliberg".	Wertschöpfungsketten verlängern	Tourismusangebot	100
23	B	Entwicklung Dorfzentrum Hasliberg-Hohfluh	In Hasliberg-Hohfluh entsteht mit dem künftigen Mehrgenerationenhaus ein neuer Kern. Diese künftig neue Ausgangslage soll für die Entwicklung von Hohfluh genutzt werden: Begegnungszone, Einkauf/Dorfladen, etc.	Trägerschaft ist noch zu bestimmen. Arbeitsgruppe Mehrgenerationenwohnen und Gemeinderat müssen involviert sein.	Wertschöpfungsketten verlängern	Tourismus und Freizeit Wohnen und Leben Lokale Wirtschaft	offen
24	A	Weiterentwicklung und Ausbau Brunnenweg Matten	Die Brunnen von Matten sind kulturhistorische Zeugen der früheren Wasserversorgung des Dorfes. Ein Themenweg bringt den Gästen die Geschichte näher; mit aktuellem Bezug zu Klima, Sommerhitze und Wassernutzung.	Trägerschaft ist zusammen mit Einwohnergemeinde noch zu bestimmen. Partner: TOI	Wertschöpfungsketten verlängern	Tourismus und Freizeit Wohnen und Leben	offen
25	A	Sanierung und Erneuerung Eissportzentrum Jungfrau	Das Eissportzentrum bedarf einerseits dringlicher Sofortmassnahmen zur Sicherung des Betriebs und soll andererseits auf mittel- bis langfristige Nutzung erneuert werden.	Eissportzentrum Partner: Gemeinden	Wertschöpfungsorientierte Infrastruktur (touristische Nutzung) Wertschöpfungsketten verlängern	Tourismus und Freizeit Wohnen und Leben	offen
26	B	Machbarkeitsstudie Sport- und Freizeitanlagen Bördeli	Die bestehenden Freizeitanlagen wie Schwimmbad, Hallenbad, Eissportzentrum, Fussballplätze, Tennisplätze sind weit örtlich weit verteilt und lassen kaum betriebliche Synergien zu.	Trägerschaft ist noch zu bestimmen. Beteiligte Gemeinden.	Wertschöpfungsorientierte Infrastruktur (touristische Nutzung)	Tourismus und Freizeit Wohnen und Leben	offen

NRP-Förderprojektliste Oberland-Ost 2024 - 2027							
Laufnummer	Priorität der Region	Projekttitle	Problemstellung und Kurzbeschreibung des Projekts	Trägerschaft / Beteiligte Institution(en)	Hauptsächlicher Förderinhalt	Zuordenbarer Förderschwerpunkt	Bruttokostenschätzung [T CHF]
27	B	Erneuerung Bödelibad	Sanierung der veralteten Infrastrukturen.	Bödelibad AG In Zusammenarbeit mit Gemeinden	Wertschöpfungsorientierte Infrastruktur (touristische Nutzung)	Tourismus und Freizeit Wohnen und Leben	offen

Priorität der Region:

Es wird unterschieden zwischen hoher Priorität A (Trägerschaft vorhanden, Realisierung wahrscheinlich) und tiefer Priorität B (Trägerschaften offen, Realisierung ungewiss).

Bruttokostenschätzung:

Die Bruttokosten in der Projektliste beruhen mehrheitlich erst auf groben Schätzungen, sofern sie überhaupt schon hergeleitet werden konnten.

Total Bruttokosten für «weiche» Projekte oder Kleininfrastrukturen: 1'000'000 CHF (aktuell bekannte Kostenschätzungen)

Total Bruttokosten für Infrastrukturanlagen: 19'000'000 CHF (aktuell bekannte Kostenschätzungen)

Anhang 2

Vorlage für Eingabe von Projektskizzen

NRP-Förderprogramm Region Oberland-Ost 2024 – 2027



Projektskizze für die 5. Umsetzungsperiode 2024-2027

Regionale Förderschwerpunkte	Förderinhalte	Art des Projekts
Tourismus und Freizeit <input type="checkbox"/>	a. Überbetriebliche Produkt- und Prozessinnovation <input type="checkbox"/>	Entwicklungsprojekt (Beitrag) <input type="checkbox"/>
Bildung und Arbeit <input type="checkbox"/>	b. Wissens- und Technologietransfer <input type="checkbox"/>	Kleininfrastrukturprojekt (Beitrag) <input type="checkbox"/>
Umwelt und natürliche Ressourcen <input type="checkbox"/>	c. Qualifizierung von Arbeitskräften <input type="checkbox"/>	Infrastrukturprojekt (Darlehen) <input type="checkbox"/>
Grundversorgung und Gesundheit <input type="checkbox"/>	d. Unternehmensübergreifende Kooperationen <input type="checkbox"/>	
Wohnen und Leben <input type="checkbox"/>	e. Wertschöpfungsketten verlängern und Lücken schliessen <input type="checkbox"/>	Provisorische Bewertung RKOO (nicht ausfüllen)
Querschnitt-Förderakzente	f. Wertschöpfungsorientierte Infrastrukturen und Angebote sichern und realisieren <input type="checkbox"/>	*) 1 2 3 4
Lokale Wirtschaft / Kreislaufwirtschaft <input type="checkbox"/>		Grundvoraussetzungen .. <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>
Besonders nachhaltiges Wirtschaftsprojekt <input type="checkbox"/>		Innovationscharakter, Unternehmertum..... <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>
Digitalisierung <input type="checkbox"/>		Reg. Wertschöpfung..... <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>
		Erfolgsaussichten, Nachhaltigkeit..... <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>
		*) 1 erfüllt ↔ 4 nicht erfüllt
Titel des Projekts: (evtl. erst Arbeitstitel)		
Trägerschaft und mögliche Partner: (sofern bereits bekannt)		
Ausgangslage: (Problemstellung)		
Zielsetzung: (Projektziele)		
Beschreibung Projektidee: (Kurzbeschreibung Projekteinhalt)		
Wirkungskreis des Projektes: (Perimeter, Branchen, Zielmärkte/Zielgruppen)		
Wirtschaftlicher Nutzen: (Arbeitsplätze, Produkte und Dienstleistungen)		
Terminplan: (soweit bereits bekannt; andernfalls Zeithorizont oder Dringlichkeit angeben)		
Vorarbeiten: (soweit vorhanden: Dokumente, Studien, Berichte)		
Schätzung Gesamtkosten, Finanzierungsträger: (sofern bereits bekannt)		
Verweis auf Entwicklungsgrundsatz: (sofern aus Entwicklungsstrategie bekannt)		
Kontaktinformationen zur Projektskizzenentwicklung: (Vorname, Name, Telefonnummer, E-Mailadresse)		

Anhang 3

Verweis auf Beilage (Integrale Entwicklungsstrategie 2023)

Entwicklungsstrategie 2023 Oberland-Ost
(s. separates Dokument)

Regionalkonferenz
Oberland-Ost 

Integrale Entwicklungsstrategie 2023 Oberland-Ost

Umsetzung Neue Regionalpolitik des Bundes (NRP)



Regionalkonferenz Oberland-Ost
Jungfraustrasse 38
Telefon +41(0)33 822 43 72
region@oberland-ost.ch
www.oberland-ost.ch